

Familien- und Tanz-Revue

Astoria

Salle

bringt im Februar die große stimmungsvolle Revue
Der Sinnen auf Geden
im Zeichen des Karnevals

In Mittelpunkt:
Die 6 Berade & Confim & Mädis
mit ESTAVERON, dem ersten bekannten REVUE-STAR

Aberdem:
Confections-Gesellschaft: Die Niesenfesler!
Die prominente, humoristische, stimmungsvolle
Vortrags-Künstlerin
Melitta Wagner
in ihren 10 Atelier-Kostümen

Kapelle fluffig
die wirklich gute und bewährte Konzert-, Tanz-
und Stimmungs-Kapelle begleitet das Programm.

Beginn der Vorstellungen Sonntags 4 Uhr, sonst täglich
ab 8 Uhr abends. Eintritt frei! Garderobe 20 Pf.

Formidabile

Küchen

Der stolz jeder
Hausfrau

in großer Auswahl
zu billigen Preisen im

Möbelhaus

Kl. Ullrichstraße 34
Ehstlandsarbeiten

Stadtschützenhaus

Montag, den 10. Februar 1936, 20 Uhr.

3. Städt. Ginfonietanzert

Das verstärkte städtische Orchester
Leitung: Generalmusikdirektor B. Vandenhoff
Solist: Prof. Alfred Hohn (Klavier)
Kleinsamen: Orchesterleiter „Die vier Temperamente“ op. 25 (Uraufführung)
Liszt: Klavierkonzert A-dur
Dvorak: V. Sinfonie aus der neuen Welt
Anrecht RM. 100 bis 2,00; Einzelkarten
RM. 1,50 bis 4,00 — Karten bei Hohn,
Rammels, Stöck, Theaterkasse

Stadttheater Halle

Heute, Sonnabend, 20 Uhr gegen 10 Uhr
Der Betselbuden
Operette von E. Stauder
Dreizehnte Aufführung
Donnerstag, 19.30 bis gegen 22.30 Uhr
zu ermäßigtem Preistil
Die Langgänne
Operette von St. Galt

Gasthaus Raabeburg

Endstation Stadtbahnlinie 9
Sonntag
Unterhaltungs-Musik, Tanz

Wünschen Sie sich ein
Schiffklavier?
Große Auswahl bei
PIANO-RITTER
Halle-Sa., Leipziger Straße 73

Grüne Tanne

Halle (Saale), Mansfelder Str. 58
Jeden Sonnabend u. Sonntag
Unterhaltungsmusik
Eintritt u. Tanz frei
Es laden freundlich ein
R. Gimpel und Frau

Goldener Adler, Ammendorf

Inh. Willy Reinhardt
Sonntags Nachmittags u. Abends
**Unterhaltungsmusik
mit Tanzleistungen**

Drei Lilien, Passendorf

Haltest. d. Omnibuse Post und Schwiefer
Sonntag, Sockbierfest Tanz
mit

Ruhe's Deutsche Bierstuben

Sonntag
Gr. Sockbierfest

Seidepark

Sonntags abends 8 Uhr
Zanz
Sonntags 1/2, 16 Uhr
Konzert, abends Tanz

Vereinsnachrichten

Wir veröffentlichen unter dieser Rubrik Mitteilungen
des Vereines über die dem nächsten Festen bis
18 Uhr für die dreifache Jubiläumfeier.

Freiswert und gut Unterzeuge

Kunststoffwaren in d.
Extr.-Spez.-Geschäft
H. SCHNEIDER
Gr. Steinstr. 84
Geogründet 1898

Rundfunk

Sonntag, den 9. Februar 1936

Leipzig

Sendestunde 8:39

8:00: Hamburger Sinfonietanzert. — 8:00:
Offe Orgelmusik. — 8:30: Choranzert.
9:00: Das ewige Reich der Deutschen. — 10:00:
Mittag im Sonntag. — 11:30: Bachantate. —
12:00: Mittagskonzert. — 14:00: Zeit, Wetter.
— 14:05: IV. Olympische Winterpiele 1936.
4. Tag: Torlauf für Männer. 14:25: Hör-
folge: Söhne, Mädchen, Idunne. — 15:00:
Trio für Sopran, Horn und Klavier. — 15:40:
Hörfolge für jungen und alten Zieren. —
16:00: Rette Söhne. — 16:30: 10.00:
IV. Olympische Winterpiele 1936. 4. Tag:
ECHO. — 18:00: In Zirkeln wird gefeiert. —
18:30: Sauer durch den rheinischen Karneval.
— 18:40: Musikalisches Juchheispiel. — 19:00:
Deutsches Volk auf deutscher Erde. — 20:00:
Abendkonzert. — 22:00: Nachrichten, Sport-
nachricht. — 22:30: IV. Olympische Winterpiele
1936. 4. Tag: Spitzturn. — 22:40: Wir tanzen!

Deutschlandsender

Sendestunde 15:21

6:00: Hamburger Sinfonietanzert. — 8:00:
Der Bauer pricht. — Der Bauer fährt. — 9:00:
Sonntagmorgen ohne Sorgen. — 10:00: Das
Wörthmüller-Quintett spielt. — Dampfwagen
für 10:30: Eishode und 11:00: Torlauf für
Jungen. — 11:30: Unterhaltungskonzert. —
12:55: Zeitzeichen. — 13:00: Glückwünsche.
— 13:15: Musik zum Mittag. — 14:00: Unter-
haltungskonzert. — 16:00: Nachmittagskonzert.
— 17:00: Gemeinberichter. — 19:05: IV. Olympi-
sche Winterpiele 1936. 4. Tag. — 20:00: Ein
Götterdämmerung Himmert zum die Welt. —
21:30: Eishode. — 21:45: Strammelnacht.
— 22:00: Nachrichten. — 22:30: Die letzten Mel-
dungen und Hörführer des 4. Tages der
IV. Olympischen Winterpiele 1936. — 22:45:
Gemeinberichter. — 23:00: Wir bitten um
Tanz!

Seidepark

Sonderkonzert am 10. Februar, 20 Uhr.
Unterhaltung: Berting H. W. W. „Abend und
Erntedankfest in der Gegenwart.“ Eintritt und
K. 10.00. — 11.00. — 12.00.

Wochenplan des Stadttheaters

Sonnabend, den 9. Februar, 20 Uhr: „Der
Betselbuden“ Operette von E. Stauder.
Sonntag, den 9. Februar, 15 Uhr: „Die
Langgänne“ Operette von St. Galt.
19:30 Uhr: „Die Zanzgänger.“ Operette von R. Galt.
Montag, den 10. Februar, 20 Uhr: „Ein
Häufchen“ Operette von St. Galt.
Dienstag, den 11. Februar, 20 Uhr: „Die
Langgänne“ Operette von St. Galt.
Mittwoch, den 12. Februar, 20 Uhr: „Die
Langgänne“ Operette von St. Galt.
Donnerstag, den 13. Februar, 20 Uhr: „Die
Langgänne“ Operette von St. Galt.
Freitag, den 14. Februar, 20 Uhr: „Die
Langgänne“ Operette von St. Galt.
Sonntag, den 15. Februar, 20 Uhr: „Die
Langgänne“ Operette von St. Galt.
Sonntag, den 16. Februar, 15 Uhr: „Die
Langgänne“ Operette von St. Galt.
19:30 Uhr: „Die Zanzgänger.“

Private Gelegenheitsanzeigen

in der Ausgabe Halle u. Umgeb. (Auflage über 45.200)
jedes Leberfristwort 25 Pf., jedes weitere Wort 8 Pf.

MNZ-Keinanzeigen

Private Gelegenheitsanzeigen

in der Gesamtauflage (Auflage über 62.800)
jedes Leberfristwort 25 Pf., jedes weitere Wort 10 Pf.

Stellen-Angebote

Kontoreistin

mögl. mit höherer Schulbildung
für statistische u. sonstige Büro-
arbeiten zum nächstbesten
Antritt gesucht. Angebote mit
Zeugnisabschriften unter L 6151
an die MNZ, Halle, Gelestr. 47.

Stenographin
alt 19-25 Jahre
alt, habilit. Deutsch,
Englisch, Französisch,
Russisch, Spanisch, u.
Griechisch. Gehalt 800,-
an 7708 an MNZ,
Salle, Gelestr. 47.

**Stellen-
Gesuche**

Lehrer
alt 19-25 Jahre
alt, habilit. Deutsch,
Englisch, Französisch,
Russisch, Spanisch, u.
Griechisch. Gehalt 800,-
an 7708 an MNZ,
Salle, Gelestr. 47.

**Stellen-
Gesuche**

Lehrer
alt 19-25 Jahre
alt, habilit. Deutsch,
Englisch, Französisch,
Russisch, Spanisch, u.
Griechisch. Gehalt 800,-
an 7708 an MNZ,
Salle, Gelestr. 47.

**Stellen-
Gesuche**

Lehrer
alt 19-25 Jahre
alt, habilit. Deutsch,
Englisch, Französisch,
Russisch, Spanisch, u.
Griechisch. Gehalt 800,-
an 7708 an MNZ,
Salle, Gelestr. 47.

Einfamilienhaus

6 bis 8 Zimmer etc., möglich mit Garten
und Garage in Halle oder Stadtnähe zum
1. 1/2 1/2 u. 1/3 u. 1/4 u. 1/5 u. 1/6 u. 1/7 u. 1/8
unter 8 000 an MNZ, Halle, Gelestr. 47.

Autofahrer
mit Führerschein
für Halle, Magdeburg,
Leipzig, Braunschweig,
Hannover, Berlin,
Dresden, Chemnitz,
Regensburg, Nürnberg,
München, Köln, Frankfurt,
Hamburg, Bremen, Lübeck,
Halle, Gelestr. 47.

**Wohn- und
Schlafzimmer**
in Halle, Gelestr. 47.

Wohnung
mit 3 Zimmern
in Halle, Gelestr. 47.

Wohnung
mit 2 Zimmern
in Halle, Gelestr. 47.

Wohnung
mit 1 Zimmer
in Halle, Gelestr. 47.

Unterricht

Staatlich anerkannte
Lehranstalt f. Techn. Assistentinnen
an med. Institutionen. — Halle (Saale), Mühweg 29
Lehrkurse: Rechnungswesen, Laboratorium-Assistentinnen,
1/2-jähr. Staatsexamen, Beginn 1. April

Dr. Gärtner, Privat-Fachschule
zur Ausbildung von Chemotechnikern (innen),
Halle S., Mühweg 29, Bes. u. Leiter: Dr. Eulner
Neue Kurse (auch Abendkurse) beginnen am 1. April

Oberschulreife
mittlere Reife und weiter kann
sehr neben dem Beruf nach-
holen, ferner Berufsberatung
Anfragen unter 6146 an die
MNZ, Halle, Gelestr. 47.

ENGLISCH
für alle Zwecke
Mr. John Morgan
Schwarze Str. 23
Halle (Saale), Gelestr. 47.

Malthein
schreiben
Gänge, Halle (Saale),
Gelestr. 47.

Altkosten
Unterstützung
Halle (Saale), Gelestr. 47.

Tanzschule
Eichelman
Gr. Ullrichstraße 10
Eine Böhlergasse

Erfolgreich
Nachhilfe
Befähigung zu
Schularbeiten.
Halle (Saale), Gelestr. 47.

**Schreib-
maschinen-
reparatur**
Schreib-
maschinen-
reparatur
Halle (Saale), Gelestr. 47.

**Schreib-
maschinen-
reparatur**
Schreib-
maschinen-
reparatur
Halle (Saale), Gelestr. 47.

Alle Führerscheine

Fahrer 363 00 billig Fernruf 300
Fahrlehrer Ingenieur Gp.
Meseberg-Str. 8, Nähe Reibehagen

Wirtschaftsdenken
Bissling-NAG-kenken!
30 jährige Spezialerfahrung
Alleinverkauf seit 1. April 1935
Deilscher Straße 41
Halle (Saale) Fernruf 93974

**Kein Schleudern
Ihres Wagens mehr!**
durch Oetner's „CHRISTOPHORUS“-Apparat DRP. Patent
Reifen 1-2 RM
Behandlung nur wenige Minuten, Wiederholung erst nach
8-10000 km erforderlich! Bei Behörden und großen Ge-
nehmungen bestens eingeführt. Keine Abnahme von
Reifen, keine Materialvergeudung, keine Schwächung d. Reifen.
Kein Fahren, Hobeln von Rillen oder Nuten, kein Entsetzen von
Gummis, kein vorzeitiges Delteverfallen! Wer mit diesen Appa-
raten ihren Profilen Schleichverschleiß bietet, handelt
unethisch!

Nur: Autorefürer R. Pfisterer, Inh. W. Wolf
Königsstraße 71-72, Fernsprecher 33697

Halbische Denkmäler

Ehrenmal für die Opfer der Arbeit



Zeichnung: Fritz Wacholz

In der Vorhalle der Reichsbahndirektion Halle befindet sich zur linken Hand des Eintretenden eine geräumige Nische, nach dem Aufsteigen durch zwei Pfeiler abgeteilt, in der ein Ehrenmal für die Opfer der Arbeit aufgestellt gefunden hat.

Die Nische samt den Pfeilern hat eine ganz gemauerte, grünlich gebrachte Folienverkleidung erhalten, in deren Breitfront ein großes goldbronzenes Relief eingelassen ist.

Das figurative Relief vom Bildhauer Jastoff besteht aus zwei Gruppen zu Seiten eines mächtigen Eichenstammes, in dessen Schalen die Wehnschliffen: „An Dantarbeit und Treue“ eingetragene wurde.

Ein Quastenfussler geboren

Wieder Junge im Zoologischen Garten. Bereits seit längerer Zeit besitzt der Zoologische Garten neben den eigentlichen Stachelschweinen und den auf Bäumen lebenden Baumstachlern auch die sehr interessanten Quastenfussler.

Jungarbeiter über ihren Beruf

Eine Ausstellung der Arbeiten Eisen und Metall geplant

Am dritten Wettkampftag zeigten ihr Können die besten Facharbeiter der Wettkampfguppe Eisen und Metall sowie alle Mädel dieser Gruppe und die Wettkampfguppe Leder.

Wille zur Leistung

Früh um 7 Uhr beginnt unter Kamerad Bauhofler sein Tagewerk. Er liebt den von ihm erwählten Beruf, er möchte schaffen, er möchte etwas besonderes leisten.

einem Köfrenwerk, wo sie einzelne Teile für Freisungen und ähnliches maßschneidern bezuglichen hatten. Bei der Wahl der praktischen Aufgaben für diese war man hier auf ganz gediegene Ideen gekommen.

Der Gleichsatz der Arbeit vereinte auch getrennt arbeitende Jungen und Mädel, und die Jungen der Hitler-Jugend und die Mädel des Bundes Deutscher Mädel erbrachten wieder den Beweis, daß die politische Kraft einer Gemeinschaft auch im Fleiß und in der Treue ihrer schaffenden Hände zum Ausdruck kommt.

Leistungsschau geplant

Wie wir von der Gruppe Eisen und Metall, die während der ersten drei Wettkampftage über 1400 Jungen und Mädel im Wettbewerb des Stahlkreises Halle hatte, erfahren, ist nach Abschlus der Wettkämpfe eine Ausstellung der gelagerten Arbeiten, nach Formen geordnet, geplant.

Der morgige Wettkampftag sieht die Wettkampfguppen Gesundheit und Bergbau im Wettbewerb.



Aufnahmen: Gustavthede WGSW An der Türangel im Schraubstock

Die künftigen Aufgaben des DSV

Auch nach der Schaffung der Luftwaffe sind dem Deutschen Luftsport-Berband wichtige Aufgaben gestellt. Der Reichsleiter der Luftfahrt, General der Flieger Göring, hat dem Reichsluftsportführer, Oberst Mähnde, mit der Vorbildung des Fliegerführers nachwuchses beauftragt.

In Modellarbeitsgemeinschaften des Deutschen Jungvolks werden alle Jungen vom achten Lebensjahr ab, die sich später in der Zivil- oder Militärluftfahrt betätigen wollen, aufgenommen.

Mit dem 16. Lebensjahr erfolgt die Übernahme dieser deutschen Jungen in die Luftsportvereine der SA im DSV. Hier wird beim Bauen von Gleits- und Segelfluggespannen der Grundstein gelegt für die notwendige, argenteitige Haltung zwischen Sabernerfaher und Flugzeugbelegung.

Nach Vollenbung des 18. Lebensjahres wird die Übernahme in einen Segelfliegerklub des DSV durchgeführt. Die durch Sport-Gelübten, in theoretischen und praktischen Werktätigkeiten und Flugübungen erzielten Leistungen der DSV dem Reichsluftführer, Freudig erwarten die Segelflieger ihre Einberufung zum Ehrendienst für Wolf und Vaterland bei der hohen Luftwaffe.

Eifrig sparen schon die Kleinsten, aber nur durch die Zusammenarbeit des ganzen Volkes können die zur Erfüllung der Aufgabe erforderlichen Mittel aufgebracht werden.

Ehrenpflicht jedes Deutschen ist es deshalb, einzutreten in den Deutschen Luftsport-Berband!

75 Grenzlandfahrten der SJ

In diesem Jahre werden vom Gebiet Mittel- land der SJ für das Jungvolk etwa 75 Grenzlandfahrten durchgeführt. Die Fahrten gehen sämtlich nach der Paeerischen Dismar, da dieses Grenzgebiet dem Gau Halle-Merleburg als Fahrtenbereich zugewiesen wurde.

In der Gekühfrage erlitt gegen 9.35 Uhr eine 57jährige Frau einen Krämpfe anfall.

Mitgliederschaft zur HJ

Es war bei den Schlußarbeiten, die sich mit Bodenarbeiten beschäftigten. Wir fragten einen jungen Kameraden, dessen gute Leistung der leitende Meister hervorgehoben hätte, nach seiner Zugehörigkeit zur Hitler-Jugend.

Aus der Wettkampfguppe Leder haben wir nach die Fachschiff Sattler bei der Arbeit, die Bundesleiter, Kameraden sowie Fußschiffe mit Nachschiff bezugsstellen hatten.

Der vergangene Wettkampftag las auch acht Mädel der Gruppe Eisen und Metall im Wettbewerb. Ihre übliche Tagesarbeit war sonst in

SA- und SS-Führer in den Wettkampfausstellungen des NSWA

Um noch etwaige Unklarheiten über die Teilnahme von SA- und SS-Führern und -Männern in den Wettkampfausstellungen des Reichsbereitswettkämpfes 1936 zu beseitigen, teilt die Presse- und Propagandastelle des Reichsbereitswettkämpfes im Einvernehmen mit dem Chef des Führungsamtes der Obersten SA-Führung und im Einvernehmen mit dem Chef des Führungsamtes der Reichsführung SS mit, daß von beiden Organisationen der Betreffenden keinerlei Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden.

Advertisement for a ball game: 'Heute abend wohin? Manöverball der NSWA ist das Ziel! Im Reichshof 19 Uhr Reinetrag für das WSW'



Arbeiten der Schuhmacher werden bewertet

Advertisement for a wine sale: 'Der Gauleiter Pg. Weinreich (Kassel) spricht am Dienstag, den 11. Februar, 20.15 Uhr, im „Stadtschützenhaus“ NSDAP. Kreisleitung Halle/Stadt'

Zum Tode des Obermusikmeisters Georg Fürst

„Damals, am 12. August anno 14...“

Letzte Unterredung mit dem Komponisten des Badenweiler Marsches

In Pasing bei München verschied, wie wir berichten, im 66. Lebensjahre der Obermusikmeister A. D. Georg Fürst, der Komponist des Badenweiler Marsches.

Rauschenflügel trifft ein Schranzflügel, ich selbst werde von den Erdfontänen, die eine Granate ausprüht, überschüttet.

signale der Ordonnanzwagen gaben ihm das anfeuernde Eingangsmodell dazu, die dreimal sich wiederholenden Fanfarenzüge.

Armeemarsch Nr. 256

„Das andere kam dann wie von selbst“, erzählt der Obermusikmeister weiter, leise, fast hauchend. Eine Stunde später stand der ganze Marsch fix und fertig in meinem Notizbuch.

Badenweiler Marsch stand in dem zermühten Taschenbuch des Komponisten über den Noten, da der Marsch doch eine ständige Erinnerung an das Geschehene bei Badenweiler sein sollte.



Nachname: Schert
Georg Fürst dirigiert

Der „Alte von Leibregiment“

Sot dieses kleine, schlichte Messingbild, das an einem verträumten Haus der Wäндерer Nachbarschaft hing unter der Glocke hängt, nicht eine symbolische Bedeutung?

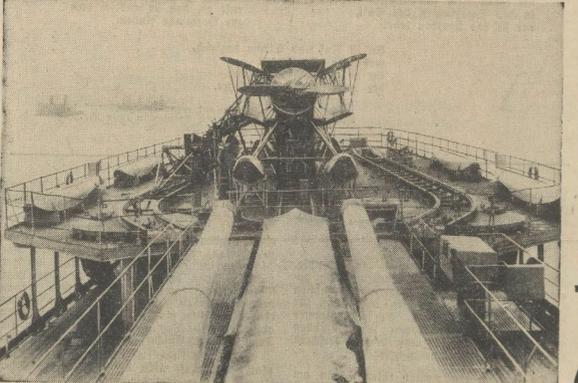
Da hat sich dann der Obermusikmeister, bis zu den Achseln bedeckt, vor die Ortschaft geschießt, um die überwältigenden Eindrücke der vergangenen Stunden zu überdenken.

„Das andere kam dann wie von selbst“, erzählt der Obermusikmeister weiter, leise, fast hauchend.

Kapellen übernehmen ihn als Armeemarsch Nr. 256. In der Nachkriegszeit nahm er einen Sitzplatz, wie er nur ganz wenigen Musikschöpfern in diesem Ausmaß beschieden war.

Hupensignal als Leitmotiv

Wist es in Deutschland noch eine Kapelle, die den Badenweiler Marsch nicht gespielt hat? Nein, im letzten Dorf sind schon seine elektrifizierenden Klänge ertönt; und wo immer der Führer sich zeigt, erklingen diese mitreißenden Melodien.



Die schwedische Kreuzer „Gotland“, der sechs Flugzeuge mit sich führt, traf zu einem Besuch in Gravesend in Kent (England) ein. Diese interessante Aufnahme vom Deck des Kreuzers zeigt die Katalpult-Anlage des Schiffes

Ein Krankenhaus - auf Küssen gebaut

In San Francisco ist man auf eine seltsame Idee verfallen. Um das Geld zum Bau eines Krankenhauses zusammenzutreiben, wurde ein Wohltätigkeitsball veranstaltet.

Neda-Käutectee Nr. 1

Ist eine ausserordentliche Zusammenstellung von wasserabweisenden Kräutern und Wurzeln zur Reinigung und Gesunderhaltung von Nieren und Blase.

Neda-Käutectee Nr. 2

Ist besonders geeignet zur Verhütung von Darmträgheit zur Förderung der Verdauung und der Funktion des Darms.

Hans im Schnee

ROMAN VON HEINO WILBERG

24. Fortsetzung
„Stopp!“ rief ihm der Geheimrat lachend in die Ohren. „Aber nun schwärmen Sie doch nicht! Ihnen liegt es ja gar nicht, sondern es liegt an dem Herrn Reichsadel! Das Hansi mit ihr kommt gegeben hat, das wurmt Sie, Sie können es nicht begreifen und hatten es schließlich, in ihrer Nähe zu schaffen, zu schaffen und zu machen!“

Joachim mußte vor Verlegenheit nichts darauf zu sagen. „Allen vor diese Sache also jetzt! Ich erwarte Sie lobnd Sie in Köln sind, sofort in meiner Kiste!“

Der ist wenigstens nicht mißtraulich, ungläubig, der hängt an mir, wenn ich ihn gut behandle. Mein, mein Junge, ich habe aber eben ein anderes unerwartetes Glück gehabt! Ich trete bei Geheimrat Schweiger als Arzt, als Zweiter ein!“

„Sommerwetter, das hat wohl viel zu besagen!“
„Dann verheißt Du natürlich nichts! Natürlich hat das viel zu besagen! Monatlich dreihundert Mark Gehalt, und dazu kommen die Operationsgehälter. Du fann man manchen Monat auf einen Teufel kommen! Aber... die Hauptgabe ist, daß ich jetzt an die großen und schweren Aufgaben herantomme. Es ist eine Stellung, die außerordentlich vielseitig und dankbar ist.“

„Empfehlen Sie mich ihnen und sagen Sie Herrn Vater, daß ich mich freuen würde, wenn er mich bald einmal wieder aufsuchen würde, wenn ihn der Weg in meine Nähe führt!“
„Ich werde es ausrichten, Herr Geheimrat!“

verfällt da in ein Pathos, das belustigt. Deins Güte liegt auf einem ganz anderen Gebiet? „So? Und was soll das für ein Gebiet sein?“

„Das Lustspiel, der Schwanz, die Grotteske! Darüber mach Dich einmal her und lese Dich durch! Das Gebiet ist genau so wertvoll, denn die Menschheit braucht das Lachen! So, mein Junge, nun gehe Dich als ein Mann, schlaue die bittere Pille und schreibe Lustspiele, über nimm Deines Onkels Varietéunternehmen!“
„Pieter schlaute ein paarmal, dann tat er einen tiefen Atemzug, der wie ein Seufzer klang, und nickte.“
„Dann fauchte er den Freund müde an und sagte: „Warum hast Du Kamel mir das nicht gleich gesagt?“

„Mit dieser Grobheit schien er alles überwinden zu haben, auf seinem frischen, biden Gesicht erschien ein Lachen.“
„Lop, es gilt, Jochem! Dein Kart ist gut und richtig, und ich werde mit meinem Entschluß Onkel und mein, der glücklichsten Silvia bestimmt eine außerordentliche Freundschaft machen.“
„Und schon betrat er das Hotel „Zur Post“, wo sie Onkel Cornelius und Silvia, friedlich untereinander freundschaftlich, am Frühstückstisch saßen.“
„Die beiden Ankommlinge wurden sehr herzlich begrüßt und nahmen Platz.“
„Sie mußten mit fröhlichkeit, und Pieter beschickte sich drei gefasste Eier.“
„Mitten im Schmaus unterbrach Pieter seine wertvolle Tätigkeit und sagte zu Onkel Cornelius: „Mia, alter Herr, ich made mit!“
„Was machst Du mit?“
„Was Du einmal Lust hast, auf Deinen Lorbeer auszurufen, dann will ich in Gemeinschaft mit Silvia Dein Unternehmen gerne führen und verwalteten!“
„Der dicke Holländer strahlte über das ganze Gesicht.“
„Und das wollest Du! Und das Theater in Utrecht, in dem Du Deine Mörderdramen aufführen wollest?“
„Aus ist es! Römerdramen werden heute verbrannt, reiflos verbrannt. Ich schreibe keine

Heseler/Sieger der Luste

VON VERA VON BISSING

Unser nächster Roman

heißt „Sonne, Wind und Bettina“. Wir beginnen mit dem Abdruck am kommenden Dienstag. Dieser Roman wurde von Gertraud Ullricher geschrieben und führt uns in die reizvolle Welt des Theaters. Die Hauptpersonen der Handlung sind:

- Marianne Ebner, Schauspielerin
- Bettina, ihre kleine Tochter
- Infendant Werner
- Dick Larsen, Maler
- Gerhard Lerner, Bettinas Vater
- Goggy Freitag, ein ähnliches Mädchen

Die Handlung spielt in Mitteldeutschland und in Spanien; sie ist nicht nur im äußeren Gesehen abwechslungsreich, sondern führt uns auch tiefe Einblicke in das Seelenleben ihrer Personen an.

2. Fortsetzung

Heseler horcht in die Nacht hinaus. Aber kein Geräusch unterbricht die Stille. Auch Hoser meckert nicht so sehr. Das ist gut so. Er muß ausgerückt sein und seine Nerven später bekommen haben. Noch immer steigen Zweifel in ihm auf. Soll er ihn nicht doch lieber zurücklassen, den Resten seiner absteigen? Aber die Festbindungen gefahren nachmittags hat er gut gemacht.

Hosier ist eigentlich zu bewundern und tatsächlich etwas wie ein Held. Wenn ein Mensch die innere Bewegung und Fähigkeit zu einer Wagnisse hat und sie erfüllt, so ist das längst nicht so bewundernswert wie Hosiers stiller Kampf mit sich selbst. Man hat Hosier hierher geleitet, und er verläßt immer wieder seine Pflicht zu erfüllen. Es kostet ihn lieber große Anstrengungen immer und immer wieder diese innere Angst niederzurufen.

Dieses Ringen muß so zermürbend sein, daß es die Dauer wohl sein Mensch ausfallen kann. Und darum darf es kein Laubend mehr geben. — Er muß Hoser rüber lassen an den Ballon. — Wenn er bis zum Schluß durchhält und seine Nerven nicht verliert, muß es klappen.

Hosier steht auf, geht zum Fenster, schießt den Vorhangs Vorhang etwas zur Seite. Aber die Scheibe wirft ihm nur sein eigenes Spiegelbild entgegen. Schwarz und unbearbeitet dringt Licht durch die Nacht. Der Fenster rückt auf zwei. Gleich muß er Hoser wecken. Um 245 Uhr muß er starten.

Er geht an Hosiers Zimmer. Drückt feste die Türklinke nieder. Da ist Hoser auch schon wach. „Ist es schon Zeit, Tiger? Warte, gleich bin ich fertig.“

Hosier legt sich auf Hosiers Bett und schaut ihm zu wie er sich anzieht. Er achtet genau darauf, ob ihm die Hände zittern. Aber Hosier scheint ruhig.

„Also Hoser, denke dran, Du brüest runter, genau wie gefahren nachmittags, möglichst dicht runter, dann schreien, drüber weg ziehen in einer Kurve. Dabei steht Du ob er brennt. Wenn nicht, sofort daselbe noch einmal. Aber dann unter allen Umständen. — Hörst Du — unter allen Umständen nach Hause! Solltest Du vor dem Angriff-Strafplan oder irgendwas ähnliches haben, dann lege die Last vor — Ruhe Ruhe Ruhe.“ Hosier — nachmittags, die Lehnen hat Du zum Schluß gut gemacht. Na, — und genau so machst Du es drüben.“

Hosier ist fertig, und die Beiden gehen auf das Flugfeld hinaus. Die Nacht ist kalt und nah über ihnen salzmann. Sie stehen und ziehen die Schotten hoch. Dann stehen sie vor dem Holzgebäude. Monteurze sind die Tore, und Hosiers Maschine wird in das tauchende Gras gelassen.

Wie all diese so oft beobachteten Vorgänge in der Nacht so unheimlich aussehen! Geistlich sieht es aus, wie die Maschine da in der Nacht steht. Wie das schwarze harte Linien liegen die Schatten um sie.

Hosier steht ein, schließt sich fest. Sein Grund tritt zu ihm. „Also Hoser, Hals- und Beinbruch — Ruhe! Wenn Du

Deine Ruhe bewahrt, wirst Du sehen, daß gar nichts dabei ist.“

Der Motor donnert los. Große Flammen schießen aus den Auspuffröhren in die Nacht hinaus. Ein kurzer Probelauf, und Hoser startet in die Dunkelheit. Das Motorgeräusch verdrängt mehr und mehr.

An der amnachtsen Stille hört der Tiger sein Herz laut und unruhig schlagen. Er will den Bann, der ihn umjagen hält, abschütteln. In einer halben Stunde muß es anfangen zu dämmern, dann heißt alles anders aus. Hoser wird die Sache schon richtig machen. Er geht in den Schuppen zu seiner Maschine, freigeht um sie herum, prüft Steuerabzel, beschäftigt sich mit diesem und jenem. Aber seine Gedanken sind bei Hoser.

Er geht wieder auf den Flugplatz hinaus. Langsam, taum merkwillich, verfährt sich der

Aber gleich wird Hoser zurückkommen, dann kann er aufatmen.

Wie ein roter Ball taucht die Sonne aus dem Morgenröte und überflutet alles mit ihrem Licht. Alle stehen am Feuerrohr, luden den Himmel ab nach Hoser. Noch nichts zu sehen von ihm! Wo er nur bleibt?

Keiner bewegt sich. Angetrennt horchen alle in den erwachten Tag.

„Mein Gott, jetzt müßte er doch zurück sein, der Ballon hat doch gebrannt, was macht er denn nur?“

Langsam steigt die Sonne höher und höher. Hoser kommt nicht zurück.

Der Tiger hat eine schleiende Nacht hinter sich. Er lag wach mit geschlossenen Augen und dachte an Hoser. Worte über Worte klangen in ihm auf, die er zu ihm gesprochen hatte.

Vom Reich der ewigen Ehre

Heber die Tat, die einer tut, und über alle Worte dauert in Ewigkeit das Blut, das nicht im Sium verborste.

In den Kräftigen ist es die Kraft, die ihren Arm bewachte, in den Schöplingen der Saff, der sie das Treiben lehrte.

In den Miltären ist es dies Tragen an einem Willen, den sie eingebeugten Antes demüthig erfüllen.

In den ganz Verlorenen noch, den Vergeßenen und Blinden, ruft es, daß sie endlich doch zur Gemeinde finden.

Es ist Ruf und Strom zugleich, mehr als alle Meere. Es ist ein geheimes Reich der heimlichen ewigen Ehre.

aus der „Rampart“ auf einen großen Mann von E. W. Müller, der am Sonntag, in einer Morgen-feier der Rammgemeinde Seite 10.

Himmel. Seine Schuhe sind ganz naß. Wie graue Perley liegt der Tag auf den Gädern.

Die halb verfallenen Gebäulichkeiten des nahen Dorfes bekommen festere Konturen. Jetzt muß Hoser über die Linien fliegen.

Auf dem Flugplatz wird es lebendig. Maschinen zum Frontflug werden fertig gemacht, abgehoben. Die Kameraden kommen auf Heseler zu. Alle schauen angestrengt zur feindlichen Linie hinüber. Er schaut immer wieder auf die Uhr, dann zum Wäldchen vor dem Flugplatz, dann zum Wäldchen des brennenden Ballons doch sehen!

Da, endlich ein matter roter Schein am Horizont — der Ballon brennt!

„Jetzt lehr Hoser heim.“ Der Tiger hat die letzten Worte laut vor sich hingeredet, Schweiger Martha.“

„Jetzt lehr Hoser heim.“ Der Tiger hat die letzten Worte laut vor sich hingeredet, Schweiger Martha.“

„Sa, Herr Geheimrat, und was hat der Hans ...?“

„Sa hat der Hans gesagt!“

„Hm ... das verheißt ich nun wieder nicht!“

„Sa, Schweiger, der Hans hat sein Herz in Rita verloren, aber sie glaubt, daß jener junge Mann, übrigens auch ein Mediziner, es nicht ernst gemeint hat, daß er ein großer Don Juan ist!“

„Ach! Und was' weißt du?“

„Ach, Minna, Schweiger Martha! Dieser junge Mann ist ein Praktiker, er kann was und ist sehr tüchtig. Er hat eine gute Infantin vor sich. Aber ... dumme Zwischenfälle.“

Stellen Sie sich vor, unter Hans will dem Westerst in Rita im Koffein einer Esstüchlein erziehen, aber ihre hohe Zante bestimmt — damit sie eben den bewußten jungen Mann nicht trifft — das Koffein einer Sternschuppe für sie!“

„Sa, und ...?“

„Das Koffein der Westerst trägt dafür, Frau Stellen, Frau eines Artisten. Der bewußte junge Mann hat natürlich die Frau für Hans' Zulamentreffen im Wintergarten. Die Frau Stellen, schon weit aus dem Schneid, der heraus nur noch eine gute Figur als nette einjähriger Schönheit aufwachen, legt sich die Subjungen gern gefallen, spricht kaum ein Wort, weil sie vor ihrem eifersüchtigen Gatten Dampf hat, und im Wintergarten fällt sie dem armen jungen Mann um den Hals.“

„Und da kommt jener der Gatte dazu?“

„Nichtig geraten! Der kommt dazu, schlägt Lärm, Hans erfährt alles ... und alles ist aus! Das war die Ursache! Dazu kam noch, daß der bewußte junge Mann in der nächsten Zeit noch einmal das Reich hatte, von Hans mit einer anderen jungen Dame per Arm gesehen

zu werden. Die junge Dame war aber die Braut seines besten Freundes. Und weiter kommt dazu, daß jene bewußte Frau Treffen den jungen Mann in seiner Wohnung aufsucht, um ihn zu bitten, sich wieder zu reorganisieren, denn der bewußte junge Mann hat jetzt seinen Trostlopf aufgefischt.“

„Ach ... und warum?“

„Er legt, und das ist verständlich und faßlich, wenn diese Liebe so wenig glänzend ist, wenn sie verurteilt ohne zu prüfen, dann ist sie nicht weit her. Das sagt der junge Mann also!“

Die Oberstweiser sah sehr bestimmt drein.

„Und ... kann man denn da nichts tun?“

„Doch, Schweiger Martha! Ich will unteren Hans, den wir alle lieben, recht glücklich sehen, und ich habe längst verzichtet! Der Hans soll den bewußten jungen Mann bekommen! Ich habe ihn als Gefas für unteren Zweiten engagiert, der uns jetzt verheißt!“

„Ach ... es ist doch nicht etwa Doktor Balder?“

„Ausgerechnet der ist es! Joachim Balder, Sohn meines liebsten Jugendfreundes, zuletzt Militärarzt bei Professor Hoffmann. Er tritt morgen seine Stellung hier an!“

„Doktor Balder ... ob, jetzt verheißt ich alles!“

„Gefasst er Ihnen?“

„Sich, Herr Geheimrat! Es wird mir ja sehr unheimlich, wenn der Hans nicht mehr unter uns ist, aber wenn sie den Doktor Balder heiratet, dann wird sie ja in unserer Nähe bleiben!“

„Gewiß wird sie das! Aber ... ein wenig muß ich unter Hans noch sapsen lassen! Er war unglücklich, und das verlangt Strafe.“

„Mein, Herr Geheimrat“, sagte da die Oberstweiser weich, und ihr Gesicht war ganz

zu werden. Die junge Dame war aber die Braut seines besten Freundes. Und weiter kommt dazu, daß jene bewußte Frau Treffen den jungen Mann in seiner Wohnung aufsucht, um ihn zu bitten, sich wieder zu reorganisieren, denn der bewußte junge Mann hat jetzt seinen Trostlopf aufgefischt.“

„Ach ... und warum?“

„Er legt, und das ist verständlich und faßlich, wenn diese Liebe so wenig glänzend ist, wenn sie verurteilt ohne zu prüfen, dann ist sie nicht weit her. Das sagt der junge Mann also!“

Die Oberstweiser sah sehr bestimmt drein.

„Und ... kann man denn da nichts tun?“

„Doch, Schweiger Martha! Ich will unteren Hans, den wir alle lieben, recht glücklich sehen, und ich habe längst verzichtet! Der Hans soll den bewußten jungen Mann bekommen! Ich habe ihn als Gefas für unteren Zweiten engagiert, der uns jetzt verheißt!“

„Ach ... es ist doch nicht etwa Doktor Balder?“

„Ausgerechnet der ist es! Joachim Balder, Sohn meines liebsten Jugendfreundes, zuletzt Militärarzt bei Professor Hoffmann. Er tritt morgen seine Stellung hier an!“

„Doktor Balder ... ob, jetzt verheißt ich alles!“

„Gefasst er Ihnen?“

„Sich, Herr Geheimrat! Es wird mir ja sehr unheimlich, wenn der Hans nicht mehr unter uns ist, aber wenn sie den Doktor Balder heiratet, dann wird sie ja in unserer Nähe bleiben!“

„Gewiß wird sie das! Aber ... ein wenig muß ich unter Hans noch sapsen lassen! Er war unglücklich, und das verlangt Strafe.“

„Mein, Herr Geheimrat“, sagte da die Oberstweiser weich, und ihr Gesicht war ganz

meist! Wist ihr was, ich widme mich lieber der besseren Welt! Zehen ist geland.“

„Silvia, haben Sie gehört ... der Dinge ist vernünftig geworden! Das ist meines Lebens schönste Stunde!“

Das Lob freute Pater gemäßig, aber noch mehr befriedigte ihn der dankbare, heraldische Blick aus den Augen des geliebten Mädchens!

„Sa, Herr Geheimrat, und was hat der Hans ...?“

„Sa hat der Hans gesagt!“

„Hm ... das verheißt ich nun wieder nicht!“

„Sa, Schweiger, der Hans hat sein Herz in Rita verloren, aber sie glaubt, daß jener junge Mann, übrigens auch ein Mediziner, es nicht ernst gemeint hat, daß er ein großer Don Juan ist!“

„Ach! Und was' weißt du?“

„Ach, Minna, Schweiger Martha! Dieser junge Mann ist ein Praktiker, er kann was und ist sehr tüchtig. Er hat eine gute Infantin vor sich. Aber ... dumme Zwischenfälle.“

Stellen Sie sich vor, unter Hans will dem Westerst in Rita im Koffein einer Esstüchlein erziehen, aber ihre hohe Zante bestimmt — damit sie eben den bewußten jungen Mann nicht trifft — das Koffein einer Sternschuppe für sie!“

„Sa, und ...?“

„Das Koffein der Westerst trägt dafür, Frau Stellen, Frau eines Artisten. Der bewußte junge Mann hat natürlich die Frau für Hans' Zulamentreffen im Wintergarten. Die Frau Stellen, schon weit aus dem Schneid, der heraus nur noch eine gute Figur als nette einjähriger Schönheit aufwachen, legt sich die Subjungen gern gefallen, spricht kaum ein Wort, weil sie vor ihrem eifersüchtigen Gatten Dampf hat, und im Wintergarten fällt sie dem armen jungen Mann um den Hals.“

„Und da kommt jener der Gatte dazu?“

„Nichtig geraten! Der kommt dazu, schlägt Lärm, Hans erfährt alles ... und alles ist aus! Das war die Ursache! Dazu kam noch, daß der bewußte junge Mann in der nächsten Zeit noch einmal das Reich hatte, von Hans mit einer anderen jungen Dame per Arm gesehen

zu werden. Die junge Dame war aber die Braut seines besten Freundes. Und weiter kommt dazu, daß jene bewußte Frau Treffen den jungen Mann in seiner Wohnung aufsucht, um ihn zu bitten, sich wieder zu reorganisieren, denn der bewußte junge Mann hat jetzt seinen Trostlopf aufgefischt.“

„Ach ... und warum?“

„Er legt, und das ist verständlich und faßlich, wenn diese Liebe so wenig glänzend ist, wenn sie verurteilt ohne zu prüfen, dann ist sie nicht weit her. Das sagt der junge Mann also!“

Die Oberstweiser sah sehr bestimmt drein.

„Und ... kann man denn da nichts tun?“

„Doch, Schweiger Martha! Ich will unteren Hans, den wir alle lieben, recht glücklich sehen, und ich habe längst verzichtet! Der Hans soll den bewußten jungen Mann bekommen! Ich habe ihn als Gefas für unteren Zweiten engagiert, der uns jetzt verheißt!“

„Ach ... es ist doch nicht etwa Doktor Balder?“

„Ausgerechnet der ist es! Joachim Balder, Sohn meines liebsten Jugendfreundes, zuletzt Militärarzt bei Professor Hoffmann. Er tritt morgen seine Stellung hier an!“

„Doktor Balder ... ob, jetzt verheißt ich alles!“

„Gefasst er Ihnen?“

„Sich, Herr Geheimrat! Es wird mir ja sehr unheimlich, wenn der Hans nicht mehr unter uns ist, aber wenn sie den Doktor Balder heiratet, dann wird sie ja in unserer Nähe bleiben!“

„Gewiß wird sie das! Aber ... ein wenig muß ich unter Hans noch sapsen lassen! Er war unglücklich, und das verlangt Strafe.“

„Mein, Herr Geheimrat“, sagte da die Oberstweiser weich, und ihr Gesicht war ganz

Mütterlichkeit, das dürfen Sie nicht nach! Vielleicht haben Sie schon zu lange gemerkt, daß ... ich könnte Ihnen da eine alte Geschichte erzählen, wie ... mein Lebensgefühl ... das trönte Warten! Und dem Hans soll es nicht so ergehen, Herr Geheimrat.“

„Gut, Schweiger Martha! Ich will mich nach Ihnen richten.“

Am nächsten Tage trat Joachim Balder seinen Nöthen in der Klinik des Geheimrats Schweiger an.

Als er die Stufen emporstieg und oben stiegen wollte, da stöhnte sich plötzlich die Tür und ... Hans' trat heraus.

„Sie wurde krank und erkrankt förmlich, als sie plötzlich auf Joachim Balder ...“

Aber dem Minna ging es ähnlich, Joachim schaute, wie das Blut aus seinem Gesicht wich. Er zog rasch den Hut und flammte eilig nach Grub.

Hans' sah ihm etwas hilflos an. „Ach ... Verzeihung ... Herr ... Herr Balder ... Er will genig zu dem Herrn Geheimrat ... Es ist nicht da. Er ist in seiner Wohnung! Es ist nicht da ... sehr unglücklich heute, Herr Geheimrat ... wir warten jeden Augenblick auf ihn! Es liegt wegen einer dringenden Dringlichkeit ...“

„Da dachten Sie, daß ... doch ich Schwestern dauer hin, präzisen Bedacht.“ Die Schwestern hatte ihn wieder geflucht. Die Schwestern inmerungen pruden ihn in dem Augenblick, als aller Kraft, und die alte Geschichte wurde wieder auf sie zu werten.

„Sich freundlicher Ton. Sie sollten mich beständig auf sie zu werten.“

„Dort lächelte sie sogar.“

„Dort lächelte sie sogar?“ fragte er freundlich.

„Sa, bitte! Aber ... der Herr Geheimrat ist nicht da! Und ...“

Aber was denn, Fräulein Reddelin? Ich habe nicht Schweiger's Kinn, wird doch die Infamie mein Arbeitsfeld sein. Ich bin doch engagiert für Doktor Spring, der nach den Tropen geht!“

„Sie ... Sie ... find hier einander!“

Fortsetzung folgt



Am 6. Febr. 1936 verfiel nach langem, fäulem Leiden der Gehirnlöcher

Serdinand Könnburg

Wir verlieren in ihm einen besonders pflichtigen Beamten und lieben Kameraden, der 29 Jahre lang zu uns gehört hat. Wir werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

Leiter und Gefolgschaft des Preuß. Landgehilfs Kreuz

Freier - Innung Halle und Haarfleis

Leitender bester im 37. Lebensjahre unter lieber Berufsgenossen, der Gefolgschaft

Paul Gottwald
 (Leitender bester im 37. Lebensjahre unter lieber Berufsgenossen, der Gefolgschaft)

Wilhelm Kammerl, Obermeister
 (Leitender bester im 37. Lebensjahre unter lieber Berufsgenossen, der Gefolgschaft)

Für die Liebesvollen Beweise unglücklicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, des Kameraden

Jacob Martin

legen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank. Dank auch seinen Kameraden vom Kameradschaftsbund 72 und dem Kameradschaftsbund für das liebe Geleit.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Martin, geb. Zimmer

Halle (Saale), im Februar 1936
 Köhlerstraße 7

Adi Kropp geb. Knapp
 * 12. Juli 1873 * 6. Februar 1936

Witwe und Mutter
 deren ich bedauern
 mich sehr fühle

Georg Krieger
 Familie Otto Wigel

Halle, am 7. Februar 1936
 Köhlerstr. 3

Unentbehrlich für das schöne Heim

Die moderne Couch

59.-, 78.-, 96.-
 Besonders bequem

5988
 66.-, 10.-, 23.-
 99.- bis 98.-

Gebr. Jungblut, Albrechtstr. 37

Kinderwagen und Kinderportwagen

Kaufen Sie **sofort** in **Sachgeschäft Korb-Lühr**

Untere Leisiger Str.
 Kleine Märkerstraße

Sie schlafen gesund

in den von mir gebauten Betten

Matratzenstellen Holzstellen Kinderbetten Aufgema-rzten Bettmatten inlets Federbetten, inlets Steckdecken Schlafdecken

Teilzahlung H. Anzhang, Wochendorf, Vörschütz.

Carl Klingler

Inhaber: Alfred Georgi
 Leipziger Straße 111
 (Eingang Sandberg)
 Annahme von allen Bedarfsgegenständen.

Beerdigungs-Anzeige

Wanzvorbeiermännchen

Ermahnend, den 8. Februar, 10 Uhr, Abend-Gottesdienst: 1. Maria (Cath.).

Ermahnend, den 8. Februar, 10 Uhr, Abend-Gottesdienst: 1. Maria (Cath.).

Wittig
 Halle a.S., Köhlerstr. 2

R. Wittig
 Halle a.S., Köhlerstr. 2

Bel Rheuma

Gicht, Reifen etc. d. **Harnsäure-See**

Schweiß erlösend - Paket 1.- - Alle in Verkauf
Apoth. G. Kridgen Nachh., Halle-S., Königsstr. 24/25

Geschäfts-Eröffnung

Den geehrten Damen von Halle u. Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich

Damenwäschgeschäft

eröffnet habe. Um günstigen Zuspruch bitte ich

Hela Altpeter-Schüler

Federbetten Beifedern Daunenn Inlets

ausgesucht schöne Qualitäten und im Preise so niedrig

Beifedern
 7,51.10, 18,50, 20,50, 23,75

Daunenn Inlets
 8,50, 10,50, 12,50, 14,50, 16,50, 18,50, 20,50, 22,50, 24,50, 26,50, 28,50, 30,50, 32,50, 34,50, 36,50, 38,50, 40,50, 42,50, 44,50, 46,50, 48,50, 50,50, 52,50, 54,50, 56,50, 58,50, 60,50, 62,50, 64,50, 66,50, 68,50, 70,50, 72,50, 74,50, 76,50, 78,50, 80,50, 82,50, 84,50, 86,50, 88,50, 90,50, 92,50, 94,50, 96,50, 98,50, 100,50

Beifedernfabrik und Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ullrichstr. 9 bis Domplatz 9, 3 Minuten vom Markt

Gegründet 1864

Garnierte kalte Platten, warme u. kalte Einzelgerichte sowie vollständige Essen liefern auch nach außerhalb

Vorschläge kostenlos u. unverbindlich

Pfeiffer & Haase

Ludwig-Wucherer-Straße 76
 Ecke Lessingstraße

Kraftfülle

wie in jungen Jahren ist erforderlich zur Existenzhaltung, Nervenarbeit, geistlich, leistungsfähig, selbstbewußt, sind unerlässliche Eigenschaften für vollwertige

Männer

die Achtung beanspruchen, in der Ehe, im Betrieb, auf der Kanzel, im öffentlichen Leben, geliebt werden wollen. Das bewirkt „Kolan-Gigant“ es bringt Ausdauer, Unternehmungslust, die durchgehenden Erfolg und Spinnkraft. Wirbt unermüdet nach Gebraucht. Der Erfolg wird Sie überraschen. Preisfrei frei und unverbindlich. Pro b e p a u n g für 1 Monat ausreicht 100 in Markenfranko oder Nachnahme zusätzlich 30 Pfennig Versandspesen, 4 Dosen RM 5.- durch die Firma

Wilhelm Diebold, Stuttgart-N. 46, Königsstraße 16
 Meine Garantie: Zurücknahme der angebotenen Dabunge bei Nichterfolg

Küchen

Schlafzimmer Speisekammer Polsterwaren preiswert u. gut

Otto Böhnhardt
 Leipziger Straße 111
 Bedarfsgegenstände werden zum billigsten Preis abgegeben.

Gesangbücher

als Confirmationsgeschenk empfohlen

Albin Hentze

Sämerstr. 24

Private Gelegenheitsanzeigen

in der Ausgabe Halle u. Umgeb. (Zusätze über 45000) jedes Überdrückwort 25 Pf., jedes weitere Wort 8 Pf.

MNZ - Kleinanzeigen

Private Gelegenheitsanzeigen in der Gesamt-Anzeige (Zusätze über 62000) jedes Überdrückwort 25 Pf., jedes weitere Wort 10 Pf.

Private Gelegenheitsanzeigen

in der Gesamt-Anzeige (Zusätze über 62000) jedes Überdrückwort 25 Pf., jedes weitere Wort 10 Pf.

Das billige Eigenheim

Realultige mit Eigenkapital oder gesicherten Einkommen wollen Kostenlos Prospekt Nr. 23 anfordern.

Deutsche Bau- u. Wirtschaftsgemeinschaft e.V.
 23 Millionen RM. bereit.

Belg. Arbeitsperde

Reinhold Beyer
 Halle (Saale), Bethelgauer Straße 76 (Hofes Hof)

Wäscherei

Belgische Arbeitperde
 Reinhold Beyer
 Halle (Saale), Bethelgauer Straße 76 (Hofes Hof)

Wäsch-Körbe

Wäsche-Klepen
 in solider Ausführung, im Fassmaß!

Korb-Lühr
 Untere Leisiger Str.
 Kleine Märkerstr.

Verkauf

11jähr. Pferd
 paratentiert gesund und gut
 kann zu verkaufen. Preis 2000,-
 Interessent 1000,-
 Kaufinteressent, 174,
 Köhlerstr. 7

Verkauf

11jähr. Pferd
 paratentiert gesund und gut
 kann zu verkaufen. Preis 2000,-
 Interessent 1000,-
 Kaufinteressent, 174,
 Köhlerstr. 7

Verkauf

11jähr. Pferd
 paratentiert gesund und gut
 kann zu verkaufen. Preis 2000,-
 Interessent 1000,-
 Kaufinteressent, 174,
 Köhlerstr. 7

Verkauf

11jähr. Pferd
 paratentiert gesund und gut
 kann zu verkaufen. Preis 2000,-
 Interessent 1000,-
 Kaufinteressent, 174,
 Köhlerstr. 7

Nr. 33

des Zie...

et Magde...

der Stadt...

nd

nd

0,08

0,07

0,04

0,04

0,04

0,04

0,04

0,04

0,04

0,04

0,04

0,04

0,04

0,04

0,04

0,04

0,04

Immer unter den Ersten

Unsere Abfahrtsläufer waren famos - Lisa Resch und Franz Pfnür jeweils Zweite

Drahtbericht unseres nach Garmisch entsandten DI-Schriftleitungsmitgliedes

Der Abfahrtslauf der Männer und Frauen, der in diesen Wintertiteln erstmalig in das olympische Programm aufgenommen worden ist, drückte dem Freitag seinen Stempel auf. Überall kündeten die Lautsprecher, die in der Form eines Scheinwerfers an vielen Stellen Garmisch-Partenkirchen über den Strahlen hängen, den Ablauf an.

Die Schneeverhältnisse waren nach dem heftigen Schneetreiben als gut zu bezeichnen. Die Bahnen und Slalom waren für die meisten Teilnehmer hatten alle Hände voll zu tun, selbige wieder in Gang zu bringen. Der Morgen war dießig und nur spärlich mit Schnee bedeckt. Die Bahnen waren aus dem Nebel freigegeben. Zwar brachen für kurze Zeit Sonnenstrahlen durch, aber verhängte Wolken hielten sie wieder in einen grauen Schleier.

Oben am Kreuzeck

Wenn man als Fremder in die Gegend des Kreuzes kommt, so fallen einem die hochbedeckten kleinen Hücker auf, die in unregelmäßigen Abständen über die mehr oder weniger aufsteigenden Höhen verstreut liegen. Charakteristisch hebt sich ihre schwarze Silhouette aus dem Weiß, das sich in der Ferne in einem fast violetten Schleier verliert. Es sind die Felsen, wie sie der Bagger nennt. Felsblöcke, in denen er das Zeug für den Winter aufbewahrt, wenn das Vieh von der Weide getrieben worden ist.

Kreuzeck ist ein Haltepunkt der Zugbahnen, deren blauegelbe Wagen sich in Serpentinen über die Bergränge nach oben winden. Es liegt mit 755 Metern nicht allzu hoch. Hier ist der Ausgangspunkt der Drahtseilbahn zum Kreuzeck. Nach Herter der kleine Raiten, an dem ein Wimpel winkt, zu seiner Höhe. Es macht einen fast gelassenen Eindruck, wenn er über die Schnee bedeckten Gängen schneit in der Luft ohne Felsblöcke nach oben gleitet. Hier war es, wo die besten Abfahrtsläufer der Welt um den olympischen Sieg rangen.

Vom Kreuzeck zur Station

Die Strecke wurde eigens für die Olympische Spiele neu ausgehakt und dient bisher noch nie zur Austragung eines Weltwettbewerbs. Der Start liegt ganz in der Nähe vom Kreuzeck und muß von der Bergbahn aus in fast halbstündigem Aufstieg erreicht werden. Ein Steilhang führt durch einen Wald bis zum Punkt, wo sich in 1000 Metern Höhe der Start der Frauen befindet. Die neue Olympiaabfahrt folgt von hier aus nicht mehr dem Lauf der Standardbahn, die im letzten Winter bei den Deutschen Skiweltmeisterschaften befahren wurde, sondern lief dem Weg zum Ziel an der Talstation der Kreuzeckbahn ab, indem sie ungefahr parallel

zur Drahtseilbahn verläuft. An das Standemögen und die Etbeherrschung werden außerordentliche Anforderungen gestellt. Nicht ein Felsstück befindet sich davor, das im Schuß gefahren werden könnte. Mit Spitzturnen und Wogen schlangelt sie sich zwischen Klüften und Felsen hindurch. Wer nur für einen Bruchteil einer Sekunde das Schwingen verliert oder die Beherrschung über die Stie verliert, kommt unfehlbar zum Sturz und verliert nicht wieder einbringende Zeit. Das schwerste Stück ist das „Lachertisch“, das aus einer Anzahl kleiner Kurven in diesem Wald besteht. Es schließt sich ein meist vertikales Steilhang an, zu dessen Gefahren nicht nur Startbedürfnis, sondern auch Mut gehört. Mehr Wachen und freies Feld geht es auf dem Schlussschnitt zur Talstation in 700 Meter Höhe. Der Höhenunterschied von 950 Metern wird auf einer Gesamtlängende von rund 30 Kilometern bewältigt. Die Abfahrt der Frauen ist etwa 400 Meter länger und überwindet 820 Meter Höhenunterschied.

Das Ziel lag eingebettet in einer kleinen Mulde, in der die Leiter am Ende der Strecke über einen steilen Abhang, der noch vielen angehenden Skifahrern zum Verhängnis wurde, gelangten. Die Mulde war umrandet von den Fahnen und Wimpeln der 28 Nationen. Auf den weißen Bahnen zu beiden Seiten lebten die Zuschauer wie Trauben, doch so leicht war es gar nicht, hochzukommen, und mancher lebendige feinen ersten kleinen alpinen Aufstieg unter tosendem Gelächter als „Schnelstein“ im Graben.

Zwischenspiel vorm Mikrophon

Am Ziel fanden zehn Rundfunkländer, die das sportliche Ereignis von Weltberühmung in alle Länder verbreiteten. Für Deutschland sprach unser alter Bekannter Dr. Paven. Wir alle haben wohl schon seinen feierlichen Übertragungen gelauscht. Das letzte Mal aus London, wo er im Spiel Deutschlands-Geschland in einem dramatischen Spielabend sich in die Begeisterung gelassen hatte, daß er durch den Defekt der Räte brach, auf der er stand. Wenn man ihm hier zuhört, konnte man meinen, daß den erfahrenen Mann das Kammerflüsterer gepudert hatte. Welt gefiehl! Das Wort Olympia hatte es auch ihm angetan. Er lautete zuversichtlich, wie er sagte, zu seiner Verurteilung. Rauchte eine Zigarette nach der anderen. Machte die Kräfte seines hinteren Schwanzes abwechselnd auf und zu. Hüpfte von einem Bein auf das andere. Doch dann kam das beredende „Achtung! Achtung! Wir sind jetzt am Kreuzek-Relais!“ Und Dr. Paven hatte seine besessene Ruhe wiedergefunden.

Schon ließ sich die erste Abfahrtsläuferin aus dem Weiß und laute in Schweißhaut dem Ziele entgegen. Nicht immer ging das ganz glatt. Manchem wurde der letzte Steilhang noch zum Verhängnis und hin und wieder tollten sogar von den Wangen Tränen, wenn

die Schneebedeckten Busstöcke schüttelten. Die Anspannung war zu groß und die Enttäuschung der Niederlage so bitter gewesen. Am allgemeinen festen auf der sehr schönen Strecke bei den Männern und Frauen die Favoriten. Lediglich die Geschwister Cranz hüteten und begruben damit vermutlich ihre olympischen Hoffnungen für 1936.

Christ Cranz gestürzt!

Die Schweizerische Meisterin Anna Rieggen mußte schweren Herzens wegen einer im Training erlittenen Muskelzerrung ihre Wettkampftätigkeit aufgeben. Als erste startete die tüchtige Engländerin Evelyn Binding. Sie benötigte für die 3,3 Kilometer lange Abfahrt eine Zeit von 5:27,4. Die Österreicherin Grete Weiler ging in 4:46,9 durchs Ziel, sie hatte unterwegs einen Sturz verloren. Direkt hinter ihr kommt die bekannte Italienerin Paula Wiesinger (Tiro) in 5:55 angesetzt. Die holländische Baroness Gracie Schimmelen die benötigte 6:09,9. Großer Beifall wird laut, als die erste Deutsche Käthe Gralegger mit 5:19,9 die bisher beste Zeit erreicht. Diese Glasleistung unterbietet jedoch unsere zweite Vertreterin Lisa Resch, die in 5:04,8 den Gang hinuntergelaufen ist. Während mit Spannung auf das Erscheinen der deutschen Meisterin Christl Cranz wartet, ist unmissbar zu aller Überraschung die Norwegerin Kaila Schön-Nielsen in der ganz famolen Zeit von 5:04 angekommen. Christl Cranz hatte tiefen großes Pech. Ein Sturz auf

der Strecke raubte sie ihrer Siegesaussichten. Sie mußte noch einmal umkehren, um ein ausgefallenes Juagastor zu passieren und diesen Zeitverlust konnte sie nicht mehr aufholen. Immerhin belegte sie nach einer weiteren schneidigen Fahrt mit 5:23,5 noch einen Mittelplatz.

So betrieblisch das nicht erwartete Abschneiden unserer Meisterläuferin ist, so können wir doch mit dem Ergebnis zufrieden sein. Auf den ersten sechs Plätzen haben sich die vier deutschen Bewerberinnen placiert.

Rudr vor Pfnür und Lantschner

Kurze Zeit, nachdem die letzte der Frauen durchs Ziel gegangen war, wurde oben auf dem Kreuzeck der erste der Männer über die sehr schnell gewordene Strecke auf den Weg geschickt. Wiederum erfolgte der Start in Minutenabständen. Guzzi Pantfner hatte die Aufgabe, den Spritzläufer zu machen, und erzielte mit 4:58,2 eine ausgezeichnete Zeit. Nach ihm ging der Favorit Franz Reinsch in 5:11,5 über den Kurs, der nur sechs Sekunden hinter dem Sieger lag. Als Dritter startete der Sieger Pfnür, der in 5:11,5 über das Ziel jagte und dabei auf dem Lautsprecher die Zeit von 4:47,4 verblüht wurde, da wurde alles. Die Entscheidung ist gefallen. Anschließend startete Riedel-England, der aber ausfiel. So passierte als Vierter unser Meister Franz Pfnür das Ziel, der mit 4:51,8 die zweitbeste Zeit erreichte.

- Ergebnisse:
- Abfahrtslauf der Frauen: 1. Kaila Schön-Nielsen (Norwegen) 5:04,8; 2. Käthe Gralegger (Deutschland) 5:19,9; 3. Grete Weiler (Österreich) 5:27,4; 4. Evelyn Binding (England) 5:28,5; 5. Paula Wiesinger (Tiro) 5:55,0; 6. Gracie Schimmelen (Holland) 6:09,9; 7. Anna Rieggen (Schweiz) 6:09,9.
 - Abfahrtslauf der Männer: 1. Franz Pfnür (Deutschland) 4:51,8; 2. Franz Reinsch (Deutschland) 5:11,5; 3. Guzzi Pantfner (Schweiz) 4:58,2; 4. Christl Cranz (Deutschland) 5:23,5; 5. Riedel-England (England) 5:23,5; 6. Riedel-England (England) 5:23,5; 7. Riedel-England (England) 5:23,5; 8. Riedel-England (England) 5:23,5; 9. Riedel-England (England) 5:23,5; 10. Riedel-England (England) 5:23,5.

Deutscher Eishockey-Sieg

Nach schwerem Kampf wurde Italien 3:0 geschlagen

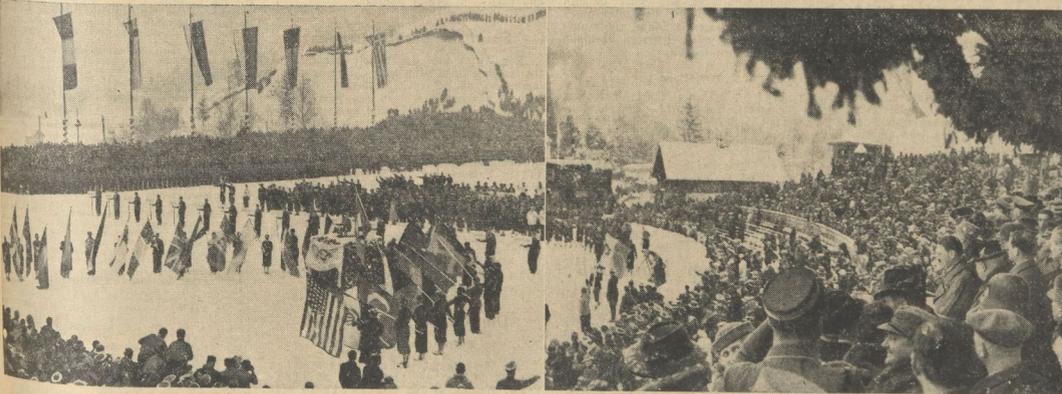
Hell beleuchtet in Straßenbündeln der Scheinwerfer die olympische Flage am Punkt der Eisbahn Garmisch Partenkirchen. Es herrscht eine feierhafte Stimmung am Rande der im Kurflampern halt glühenden Eisfläche, denn es sollte sich entscheiden, ob unsere Eishockey-Mannschaft überhaupt noch die Möglichkeit hat, die Vorrunde zu überleben. Grund genug, daß Kopf an Kopf in dunkler Winternacht das Stadion bis auf den letzten Platz gefüllt ist.

Das Spiel beginnt mit einem blitzschnellen Angriff der Deutschen, der jedoch an der italienischen Verteidigung zerplatzt. Das Spiel ist wunderbar schnell. Die Angriffe der deutschen Schwarmreihe folgen, Deutschlands Mannschaft schafft sich allmählich eine leichte Überlegenheit gegen die gewandten und flinken Italiener, doch deren Verteidigung arbeitet hervorragend. Ein schönes Jubelstürmen der gesamten deutschen zweiten Sturmes

schließt Schibuska erfolgreich ab, indem er die Scheibe zum 1:0 für Deutschland einschleift.

Das zweite Drittel eröffnen die Italiener mit einem unheimlich scharfen Angriff, der jedoch von der ersten belenden deutschen Verteidigung prokrastisch abgewehrt wurde. Der Kampf um die Scheibe wird immer erbitterter. Ein hartes, aber in feiner Eiselphale unfaires Spiel entfaltet sich. Ein Alleingang von Sarnede wird abgewehrt, doch schon kurz darauf bringt Sarnede von der Mitte aus einen Wirtschuß an, den Gerold im italienischen Tor passieren lassen muß. Deutschland führt 2:0.

Mit einem dritten Treffer im letzten Spieldrittel, den der Berliner Ball nach einem wunderbaren Skanziff erzielt, stellt die deutsche Eishockey-Mannschaft den verdienten Sieg über die Italiener Sieger. Das morose Treffen gegen die Schwärze wird die Entscheidung um den zweiten Platz bringen.



Ausschnitte aus dem erhebenden Erlebnis der Eröffnungsfeier im Garmisch Olympischen Skistadion. Bild rechts zeigt in der Mitte von links nach rechts den Führer, Graf Dullé-Lalour, Rudolf Heß und Dr. Ritter von Hall. Gerade ist die italienische Mannschaft im Anmarsch. Die Aufnahme erfolgte vom Balkon des Olympiahouses. Bild links: Die Olympische Hymne ertönt. Um die Kanzel, auf der Willy Bogner den Eid sprach, haben sich die Fahnenträger der 28 Nationen gescharrt.

Erleben Sie die Olympischen Kämpfe mit einem Ründfunkgerät von Elektrohaus Tyroff, nur Große Ulichsstr. 37

Favoriten-Siege

Kanada, USA und Ungarn in der Eishockey-Zwischenrunde

Am zweiten Tage der Olympischen Winter-Spiele hat das heutige Schneetreiben aufgehört. Sehr zur Freude der Beobachter und auch der Eisbahnen war das Thermometer in der Nacht auf 6 Grad unter Null gefallen. Am Morgen des Freitag lag das Werbenfelder Land im schönsten Winteranstrich, und man erst erlebte die Schönheit aus aller Welt, die schon häufiger wieder zu den Kampfplätzen unterwegs waren, die ganze Schönheit dieses tiefen blauen Winterhimmels.

Unter starkem Besucherdruck wurden die Eishockeyspiele im Eisstadion und auf dem Messegelände fortgesetzt.

Kanada - Lettland 11:0

Das Eishockey-Turnier wurde schon zur fünften Morgenstunde mit dem zweiten Spiel der Gruppe A zwischen Kanada und Lettland fortgesetzt. Im Eisstadion vor dem nordwestlich zu erwartenden Überlegenheit des olympischen Titelverteidigers waren im Eisstadion zu Beginn nur einige Hundert Zuschauer erschienen.

Rück die Kanadier war das Treffen eine vollkommen Gelegenheit zu einem Übungsspiel, und ihr Sieg mit 11:0 (2:0, 3:0, 6:0) war in keiner Weise gefährdet. Die Letten waren in der Hauptphase auf die Verteidigung angewiesen, in der sie allerdings sich als sehr stark erweisen, zumal zeitweise die gesamte Mannschaft das Tor verammelte. Die Kanadier hatten bald erkannt, daß sie gegen eine fast undurchdringliche Mauer antraten, beschränkten sich auf schnelle Vorstöße, die dann auch zu Toren führten.

Tschechoslowakei - Belgien 5:0

Die Kämpfe auf dem Messegelände wurden mit dem zweiten Spiel der Gruppe C zwischen der Mannschaft der Tschechoslowakei und Belgiens am Freitagvormittag eröffnet. Auf einer ausgezeichneten und leicht schneeigen Eisfläche lieferten sich beide Mannschaften einen schönen Kampf, den die Tschechen mit 5:0 (0:0, 4:0, 1:0) sicher gewannen.

USA - Schweiz 3:0

Das zweite Vorrundenspiel im Rinkhockey im Eisstadion USA und die Schweiz, die Amerikaner, der insgesamt Deutschland nur knapp mit 1:0 besiegt hatten, kamen gegen die Eidgenossen mit 3:0 (0:0, 3:0, 0:0) zu einem weit höheren Erfolg. Die Vertreter des Sternensportlers haben nunmehr mit zwei gewonnenen Spielen die Führung in der Gruppe B übernommen.

Gleich nach Beginn entwickelt sich zwischen beiden Mannschaften ein wilder Kampf. Die Amerikaner sind ganz leicht überlegen, doch wehren sich die Schweizer sehr tapfer, so daß die Amerikaner keine Erfolge buchen können. Beide Torwarte werden reichlich beschäftigt. Mit 0:0 wird das erste Drittel beendet. Der

zweite Spielabschnitt brachte die Entfesselung des außerordentlich spannenden Kampfes. Die Schweizer sind zu Beginn wesentlich inaktiver und zeigen gute Kombinationsangriffe, aber sie bemerken die hervorragende verteilungsfähige Verteidigung nicht zu überwinden. In der 12. Minute kamen die überlegenen Gäste durch einen prägnanten Schuß von Koff zum Führungstorg. Gleich darauf haben die Schweizer eine günstige Gelegenheit zum Ausgleich, aber Torjani verpaßt in der Ausführung die Chance. Die 14. Minute bringt den Amerikanern nach einem glänzenden eingeleiteten Angriff von Koff den zweiten Erfolg. Wenige Minuten vor Schluss stellt Spain durch ein drittes Tor den Endspiel der Amerikaner sicher. Das letzte Drittel verläuft torlos.

England - Schweden 1:0

Am zweiten Spiel des Nachmittags fanden sich England und Schweden gegenüber, die sich einen unerbittlich schweren und spannenden Kampf lieferten, der aber nur sehr selten über den Rahmen des Erlaubten hinausging. Das Spiel endete mit dem klappen Siegen von 1:0 (1:0, 0:0, 0:0) der Engländer, obwohl ein Unentschieden den guten Leistungen beider Mannschaften besser entsprochen hätte.

Oesterreich - Polen 2:1

Im Eisstadion trafen sich die Mannschaften von Oesterreich und Polen. Die Oesterreicher konnten mit 2:1 (0:0, 0:0, 2:1) einen knappen Sieg über ihren Gegner davontragen, der ihnen zugleich den zweiten Platz in der Gruppe A hinter dem Weltmeister Kanada einbringt, wobei angenommen wird, daß auch Lettland die Punkte abgeben muß.

Ungarn - Frankreich 3:0

Heftiger Kampf mit Herausstellungen. Die Tribünen am Messegelände waren am Freitagvormittag recht gut besetzt, als Ungarn und Frankreich ihr zur Gruppe C zählendes Spiel begannen. Strahlender Sonnenschein lag über dem verschneiten Tal. Zunächst entwickelte sich ein schönes flottes Spiel, in dem die Ungarn meist überlegen waren und reichliche gute Angriffe von beiden Seiten vorgetragen wurden. Die Weitschüsse verfehlten oft ihr Ziel oder wurden Beute der Torwale. Allmählich wurde die Bewegung in einer immer härteren Tonart durchgeführt und es bogte sich bald der Herausstellungen, so daß gegen Schluss des Spielbrettels die Sturmreihen meistens nur aus zwei Spielern bestanden.

Nach Wiederbeginn wurde der Kampf noch heftiger, so daß die Schwedische keine leichte Arbeit hatte. Durch drei Tore, an denen Miklos besonderen Anteil hatte, setzten die Ungarn schließlich ihren verdienten Sieg sicher und erwarben sich damit die Teilnahme an der Zwischenrunde.

Der Sportbetrieb im Gau

Handball-Bezirksklasse

In der Bezirksklasse Staffel A sind acht Mannschaften am Start.

Wader Halle - Schenck

Die Wadermannschaft in der jetzigen Form zu schlagen, ist wohl schwer möglich. Konnte auch Wader im Vorspiel nur knapp 5:3 erziehen, so hat doch die Mannschaft heute eine harte Formverbesserung aufzuweisen. Sie leisten in allerdings die Schencker nicht zu leicht zu nehmen, denn die Mannschaft hat sich auch schon von starken Gegnern Punkte geholt.

Borussia - Weiße Halle

War es den Borussia schon möglich, sich im Vorspiel die Punkte zu sichern, so werden auf eigenem Platz keine großen Schwierigkeiten für eine Wiederholung bestehen. Wie wir hören, hat Weiße nicht die volle erste Mannschaft zur Stelle. Es sind daher die Auswärtigen auf einen Borussia-Sieg sehr günstig.

Demitz - Unterböhlen

Unterböhlen wird in diesem Spiel auf wenig Widerstand stoßen und sollte daher ohne große Mühe zu Sieg und Punkten kommen.

Stedten - Gießhainseiner TB

Schwer wird die Gießhainseiner Turner die Reize nach Stedten. Im Vorspiel mühten hier die Turner mit 11:0 Stedten den Sieg überlassen. Stedten ist jetzt nun auf eigenem Platz und wird nichts unversucht lassen, abermals zu Sieg und Punkten zu kommen.

Der Spielbeginn ist bei Wader und Borussia auf 11 Uhr, bei Reichenbach und Demitz auf 15 Uhr und in Stedten auf 15:30 Uhr festgelegt.

In der Bezirksklasse Staffel B spielen: Grana - Frankeben, Neptun Weißenfels gegen SP Kanna, 1861 Weißenfels - MTV Jek. Art. Naumburg - 1889 Weitzenfels, Großhanna - 1885 Merleburg.

Staffel C: 1894 Delitzsch - Delitzsch, Köhler - Pletzer, Grotzheim - 1845 Delitzsch, MSV Gienburg - Concordia Delitzsch.

Staffel D: 2. SA Salza - Heiligenstadt, Wader Nordhausen - Freisen Nordhausen,

2. Kreisstaffel

Waderling - Reiplich liegen sich gegenüber. Beide sind in guter Form und wird sich die Punkte teilen.

2. Kreisstaffel

Waderling - Reiplich liegen sich gegenüber. Beide sind in guter Form und wird sich die Punkte teilen.

2. Kreisstaffel

Waderling - Reiplich liegen sich gegenüber. Beide sind in guter Form und wird sich die Punkte teilen.

2. Kreisstaffel

Waderling - Reiplich liegen sich gegenüber. Beide sind in guter Form und wird sich die Punkte teilen.

2. Kreisstaffel

Waderling - Reiplich liegen sich gegenüber. Beide sind in guter Form und wird sich die Punkte teilen.

2. Kreisstaffel

Waderling - Reiplich liegen sich gegenüber. Beide sind in guter Form und wird sich die Punkte teilen.

2. Kreisstaffel

Waderling - Reiplich liegen sich gegenüber. Beide sind in guter Form und wird sich die Punkte teilen.

2. Kreisstaffel

Waderling - Reiplich liegen sich gegenüber. Beide sind in guter Form und wird sich die Punkte teilen.

2. Kreisstaffel

Waderling - Reiplich liegen sich gegenüber. Beide sind in guter Form und wird sich die Punkte teilen.

2. Kreisstaffel

und ist dies die beste Empfehlung gegen die 1885er.

Grana - Freisen Frankeben

Die Grana auf eigenem Platz sind nur schwer zu besiegen und so werden auch die Freisen kaum zu einem Punktgewinn kommen. Es hat jedoch in letzter Zeit viele Verbesserungen gegeben und so könnte es bei gutem Verhältnis im Sturm der Frankeben möglich sein, zu gewinnen.

MTB Merleburg - Köhler-Beuna

In der zweiten Runde kommt der Herbstmeister MTB noch nicht recht überlegen. Im letzten Sonntag mußten sie auf eigenem Platz einen wertvollen Punkt lassen. Man geht hier von schwerer Aufgabe. Köhler-Beuna geht heute zu den gefährlichsten Mannschaften der Gruppe.

Dürrenberg - Egergau

Der MTB Egergau wird Galt in Dürrenberg liegen. Man muß sich allerdings fragen, was ist mit Dürrenberg los? Es gelang ihnen

in letzter Zeit nie, ihre Mannschaft vollkommen zu haben, weshalb es nur Niederlagen gab. Egergau ist in guter Form und wird sich die Punkte teilen.

Sohn Neumark - MTB Landshüt

Im Gelletal ist immer zu kämpfen. Sohn Neumark hat Bahn, denn hier sind die Platzhüter. In der letzten Runde in guter Form. Erst am letzten Sonntag gelang es dem Neumarkern, sich einen Punkt vom Herbstmeister zu holen.

2. Kreisstaffel

Waderling - Reiplich liegen sich gegenüber. Beide sind in guter Form und wird sich die Punkte teilen.

unter Mannschaften: Grana 2, Köhler-Beuna 2, Waderling 2, - Reiplich 2.

Fischer-Sietas-Ahrendt

Rekordbesetzung des Schwimmfestes von Halle 02

Die gefürzte Wiederöffnung zu dem großen Tag der Schwimmer am 16. Februar im hallischen Stadtbad hat ein überaus gutes Ergebnis gezeitigt, das alles Erwarten übersteigt. 37 Vereine des Radnachtschwimmens haben 146 Schwimmern an dem Schwimmfest teilgenommen. Alles was in der Weltklasse einen Namen von Ruf hat, ist zur Stelle, und auch die Spitzschwimmer der 1. und 1b-Klasse sind reichlich gemeldet.

Bekannt sind die Spitzschwimmer der Vereine aus: Berlin, Charlottenburg, Wernburg, Bremen, Braunschweig, Breslau, Dessau, Dortmund, Dresden, Göttingen, Hannover, Halle, Magdeburg, Plauen, Sieditz, Spandau, Stettin, Weitzfels, Trier, Wiesbaden.

Schon allein die Namen der Olympiateilnehmer mit: Fischer, Heibel, Freize, Veltmann (Bremen), Groß (Breslau), Bock (Dortmund), Weiß (Dresden), Schwarz (Göttingen), Sietas (Hamburg), Schwarz und Gerkenberg (Magdeburg), Küppers (Plauen), Wrausch (Berlin), Uhlirgshagen (Trier), Eller, Schwarz und Scholz (Wiesbaden), sowie Wierent und Heibach (Charlottenburg) bürgen dafür, daß im hallischen Stadtbad einflussreicher Sport gespielt wird, wie er selten gesehen werden kann. Die Teilnehmer sind nicht nur am 16. Februar Mittelpunkt eines schwimmportfähigen Geschehens sein, um das uns andere

Städte bestimnt beneiden. Es wird Kampfgelände, die den Zuschauer begeistern und mitreißend, und die unvergesslich bleiben werden.

Der erste „Große Preis“

Mercedes-Benz und Auto-Union in Monaco

Alljährlich pflegt mit dem Großen Preis von Monaco zu Olden der Reigen der „Großen Preise“ im internationalen Motorsport zu erfolgen. Zum erstenmal geht dies am 13. April stattfindenden Rennen durch die Straßen von Monte Carlo am 11. April ein Kampf der Klasse bis 1500 Kubikzentimeter voraus, dessen Sieger der Pokal des Fürsten Ranier von Monaco gewinnt.

Der Große Preis führt über 100 Runden, so daß 218 Kilometer zurückzulegen sind. Die Zahl der Startenden ist auf 20 beschränkt. Nach französischen Bedingungen nimmt die Auto-Union mit drei Wagen teil, die Hans Stuck, Walter Karz und Bernd Rosemeier steuern. Mercedes-Benz legt sogar vier Fahrzeuge ein. Am meisten Start, nämlich fünf, hat die Alfa Romeo angetrieben. Bugatti und Maserati verollständigen das Feld.

Für den Fünftenspreis, der in 50 Runden über 150 Kilometer führt, liegt bis jetzt die Liste mit 1900 Fahrern. Die englische Firma führt Lord Howe, Raymond Mays und Marcel Verburg.

Die Teilnehmer sind nicht nur am 16. Februar Mittelpunkt eines schwimmportfähigen Geschehens sein, um das uns andere

Jahresversammlung des KTV

Unter reger Teilnahme der Mitglieder fand am Mittwoch die diesjährige Jahreshauperversammlung statt, die die Wiederwahl des bewährten Vereinsführers Willi Kolbe und seines Mitarbeiterstabes brachte und somit im Zeichen des 1. Januar feierlich den 25. Jahrestag der Vereinsgründung feierte.

Die Geschäftsbereiche waren bald erledigt. Erwähnenswert sind der glänzende Verlauf der 60-Jahrestag und die zur Durchführung des Hausaufbaujahres notwendige geringe Beitragserhöhung, die mit der Einstellung des Turnlehrers zusammenhängt. Die Erhöhung wird aber gern in Kauf genommen, weil sich schon in den ersten Monaten der Verhandlungen, denen der Turnlehrer vorsteht, eine lebhafteste Aufmerksamkeit zeigt, so daß in absehbarer Zeit auch das zweite Mitgliederziel erreicht ist. Im allgemeinen verständlich ist die Freude über die Aufnahme der Deutschen Turnerstaffel und den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen in den Mittelpunkt seines Verbandes, der großes Interesse und herzlichsten Beifall auslöst.

Sport der Berufsfeuerwehr

Der Turn- und Sportverein der Berufsfeuerwehr hielt kürzlich seine Jahreshauperversammlung ab. Der Jahresbericht ließ erkennen, daß der Verein in den letzten Jahren einen außerordentlich hohen Leistungsgrad seiner Mitglieder, die nur aus dem Beamtentum der Berufsfeuerwehr bestehen, zu steigern. Im letzten Jahre haben 43 Mitglieder das 25-Jahrestagjubiläum erobert, bis ist ein Rekord, der im Verein die Wichtigkeit der Mitgliedschaft bestätigt. Bei der Eröffnung wurde durch das Trübsied und einen Vortrag der Mitarbeiter des Jahresfestes der Wiedereröffnung feierlich abgedacht. Ehrenmitglied Stadtrat Fickler brachte in seinem Schlußwort zum Ausdruck, was der Führer in den drei Jahren für Volk und Vaterland geleistet habe. Zum Vereinsführer wurde Turnlehrer Latzmann gewählt.

Die Kegler in Weißenfels

Am Sonntag fuhrten hallische Kegler nach Weißenfels, um dort gegen Bitterfeld, Delitzsch und Schenck die erste Vorrunde um die Deutschen Kegelmehrwahl zu bestreiten.

Halle stellt folgende Kegler bzw. Mannschaften: Zwei Einzelmeister auf Alpkath, ein Einzelmeister auf Bohle, zwei Einzelmeister Senoren auf Alpkath, eine Frauen-Einzelmeisterin auf Bohle, eine Sechser-Mannschaft auf Alpkath, eine Sechser-Mannschaft auf Bohle, eine Dreier-Klubmann-

Amliche Bekanntmachungen

Der Beauftragte des Reichspostführers

Beauftragte des Reichspostführers, Bezirk Halle Merleburg

Handball - Staffel A

Handball - Staffel B

Handball - Staffel C

Handball - Staffel D

Handball - Staffel E

Handball - Staffel F

Handball - Staffel G

Handball - Staffel H

Handball - Staffel I

Handball - Staffel J

Handball - Staffel K

Handball - Staffel L



